

Central European Chemical Network

PRESSEINFORMATION

CeChemNet – Ostbeauftragte der Bundesregierung diskutiert mit Chemieparks über erfolgreiche Ansiedlungspolitik

Schwarzheide, 27. Oktober 2015 – Ostdeutsche Chemieparkbetreiber stellen heute ihre Analyse der Erfolgsfaktoren wirksamer Standortentwicklung vor und erörtern mit der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundeswirtschaftsministerium und Ostbeauftragten der Bundesregierung Iris Glicke die notwendigen Voraussetzungen zur Weiterentwicklung der Chemiestandorte als wesentliche Stützpfiler der industriellen Basis in den neuen Bundesländern.

Die im CeChemNet vernetzten fünf ostdeutschen Chemieparkbetreiber, die BASF Schwarzheide GmbH, die Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH, die Dow Olefinverbund GmbH, die InfraLeuna GmbH und die Infra-Zeitz Servicegesellschaft mbH stellten heute eine Analyse vor, wie sich die Ansiedlungen an ihren Standorten in den letzten Jahren entwickelt haben und welche Faktoren und Strukturen ausschlaggebend für Investoren sind.

In ihrer heutigen Sitzung bei der BASF Schwarzheide GmbH sprachen die Vertreter der fünf Standorte mit Iris Glicke, der Parlamentarischen Staatssekretärin beim Bundeswirtschaftsminister und Ostbeauftragten der Bundesregierung darüber, welche Unterstützung insbesondere auch aus der Politik für eine optimale Weiterentwicklung der Chemiestandorte erforderlich ist.

„In unseren Chemieparks haben in rund 600 Unternehmen knapp 27.000 Menschen einen Arbeitsplatz gefunden. Um für neue Investitionen an unseren Standorten ausreichend attraktiv zu sein, verbessern wir unser Dienstleistungsangebot für Ansiedler kontinuierlich. Gemeinsam mit der Politik wollen wir die industriepolitischen Bedingungen weiter verbessern“, sagt der Sprecher des Netzwerkes und Vorsitzende der Geschäftsführung der BASF Schwarzheide GmbH, Dr. Karl Heinz Tebel. „Ein verlässlicher politischer Rahmen, Unterstützung beim Ausbau der Innovationsstruktur sowie gut und praxisnah ausgebildeter Nachwuchs werden die Wettbewerbsfähigkeit absichern und die Investitionsbereitschaft in der Chemieindustrie befördern. Dies schafft attraktive Arbeitsplätze und stärkt die regionale Wirtschaftsbasis.“

Die Ostbeauftragte bestätigt, dass industrielle Forschung im Osten Deutschlands noch nicht in ausreichendem Maße von den Unternehmen selbst getragen wird. „Kleine und mittelständische Unternehmen benötigen für die Umsetzung ihrer hochinnovativen Ideen oftmals die Unterstützung auch durch öffentliche Forschungseinrichtungen und eine bessere Vernetzung. Hier gilt es, noch stärker in Innovationen zu investieren. Wir sehen aber auch: Die Chemiestandorte in Ostdeutschland haben sich zu attraktiven Partnern für die Ansiedlung von modernen Produktionsstätten und Dienstleistungsbetrieben entwickelt. Wir unterstützen die Anwerbung von Investoren aus dem Ausland. Dafür hat die bundeseigene Gesellschaft für Standortwerbung im Ausland Germany Trade and Invest die Dachmarke „Powerhouse Eastern Germany“ gestartet und unterstützt ausländische Ansiedlungsinteressenten“, so Glicke. Mit Blick auf die Wünsche der Chemieparkbetreiber sagt sie: „Die bisherige Bilanz ist gut, aber es gibt noch viel zu tun. Nur im ständigen Dialog können die Herausforderungen, denen sich die im globalen Wettbewerb stehende ostdeutsche Chemieindustrie gegenüber sieht, gemeistert werden. Als Ostbeauftragte der Bundesregierung stehe ich im Sinne einer erfolgreichen wirtschaftlichen Entwicklung in Ostdeutschland stets für einen engen Austausch über die politischen Rahmenbedingungen zur Verfügung.“

ChemiePark
Bitterfeld-
Wolfen GmbH

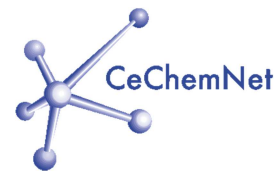
InfraLeuna
GmbH

Dow
Olefinverbund
GmbH
ValuePark®

BASF
Schwarzheide
GmbH

Infra-Zeitz
Servicegesellschaft
mbH

**Verband der
Chemischen
Industrie e.V.**
-Landesverband
Nordost



Central European Chemical Network

Über CeChemNet:

In CeChemNet haben sich die fünf ostdeutschen Chemiestandortbetreiber BASF Schwarzheide GmbH, ChemiePark Bitterfeld-Wolfen GmbH, Dow Olefinverbund GmbH, InfraLeuna GmbH und Infra-Zeit Servicegesellschaft mbH in einem Netzwerk zusammengeschlossen.

Ergänzt wird die Partnerschaft durch die Mitwirkung des Landesverbandes Nordost vom Verband der Chemischen Industrie e.V., der für CeChemNet auch die Kontakt- und Koordinierungsfunktion übernimmt.

Jeder der Chemiestandorte zeichnet sich durch eine spezifische Expertise aus, die aus den unterschiedlichen Privatisierungsmodellen und dem Transformationsprozess in der Chemischen Industrie im Osten Deutschlands gewachsen ist. Eine spezielle Fachexpertise zur Bewältigung von komplexen Restrukturierungsprozessen, sehr individuelle Leistungsspektren und Standortbedingungen zeichnen jedes einzelne Betreiberunternehmen aus. Darüber hinaus ist die Vernetzung der beteiligten Standorte und Unternehmen durch einen komplexen Stoffverbund über Pipelines und Logistiknetzwerke besonders hervorzuheben.

Sprecher des Netzwerkes ist seit 01.01.2015 Dr. Karl Heinz Tebel, Vorsitzender der Geschäftsführung der BASF Schwarzheide GmbH. Er ist außerdem Mitglied im Vorstand des VCI Nordost und Sprecher des Clusters Kunststoffe und Chemie in Brandenburg sowie Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes Nordostchemie.

Kontakt

CeChemNet

c/o Verband der Chemischen Industrie e.V., Landesverband Nordost, Geschäftsstelle Halle

Frau Kathrin Sommer

Tel.: +49 345 3880751

Fax: +49 345 3880760

E-Mail: sommer@nordostchemie.de

www.cechemnet.de

ChemiePark
Bitterfeld-
Wolfen GmbH

InfraLeuna
GmbH

Dow
Olefinverbund
GmbH
ValuePark®

BASF
Schwarzheide
GmbH

Infra-Zeit
Servicegesellschaft
mbH

**Verband der
Chemischen
Industrie e.V.**
-Landesverband
Nordost